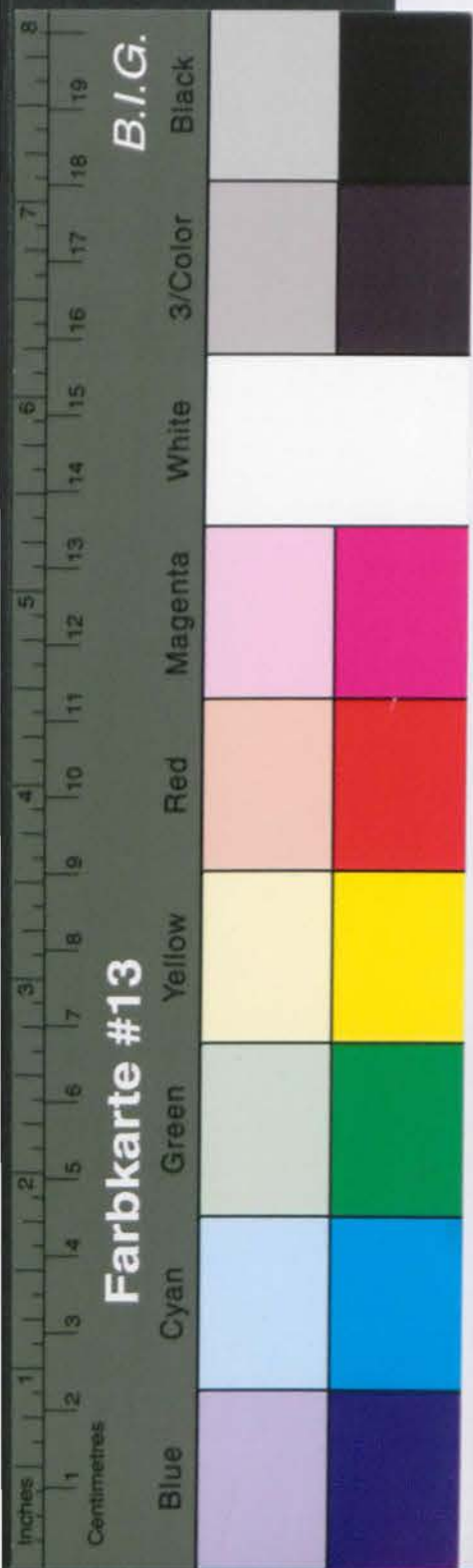


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

86



Kreisarchiv Stormarn B2

HANSESTADT HAMBURG

WIEDERGUTMACHUNGSSTELLE

Bl./Lr.

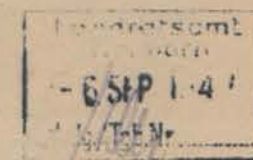
Aktenzeichen: 13467/48

2. Sept. 1948
HAMBURG 36,
GR. BLEICHEN 23, I., ZIMMER 105
FERNSPRECHER: 34 78 25 — 29

An die
Wiedergutmachungsstelle

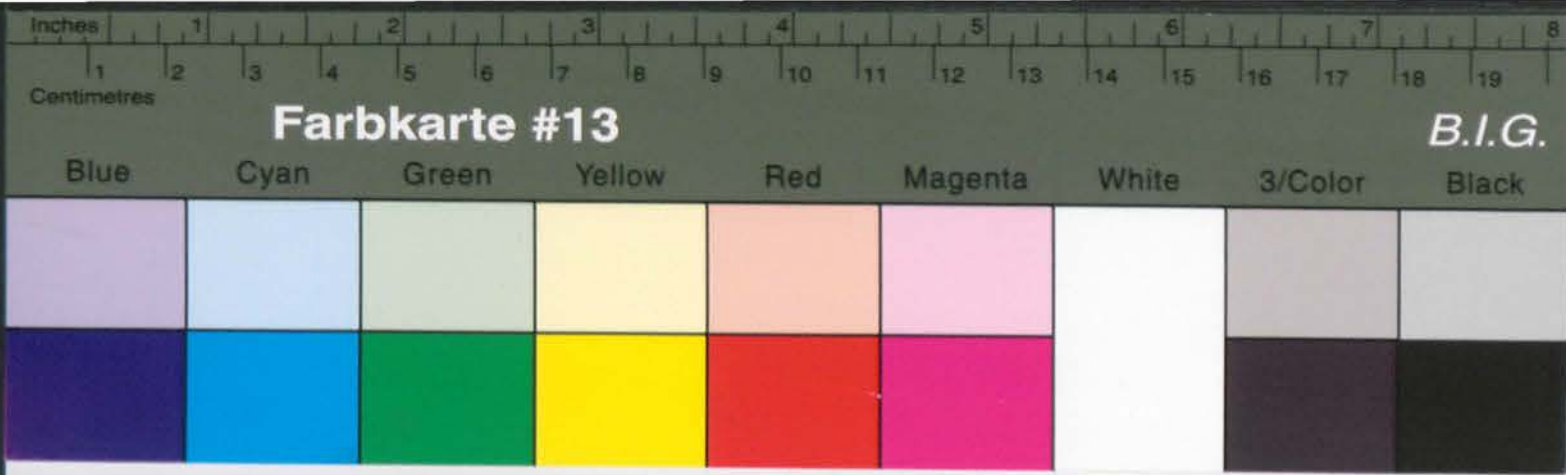
Herrn Oldesloe
Königsstrasse 4

Bei allen Anfragen und weiteren Eingängen
an das Aktenzeichen unbedingt vorzugeben.

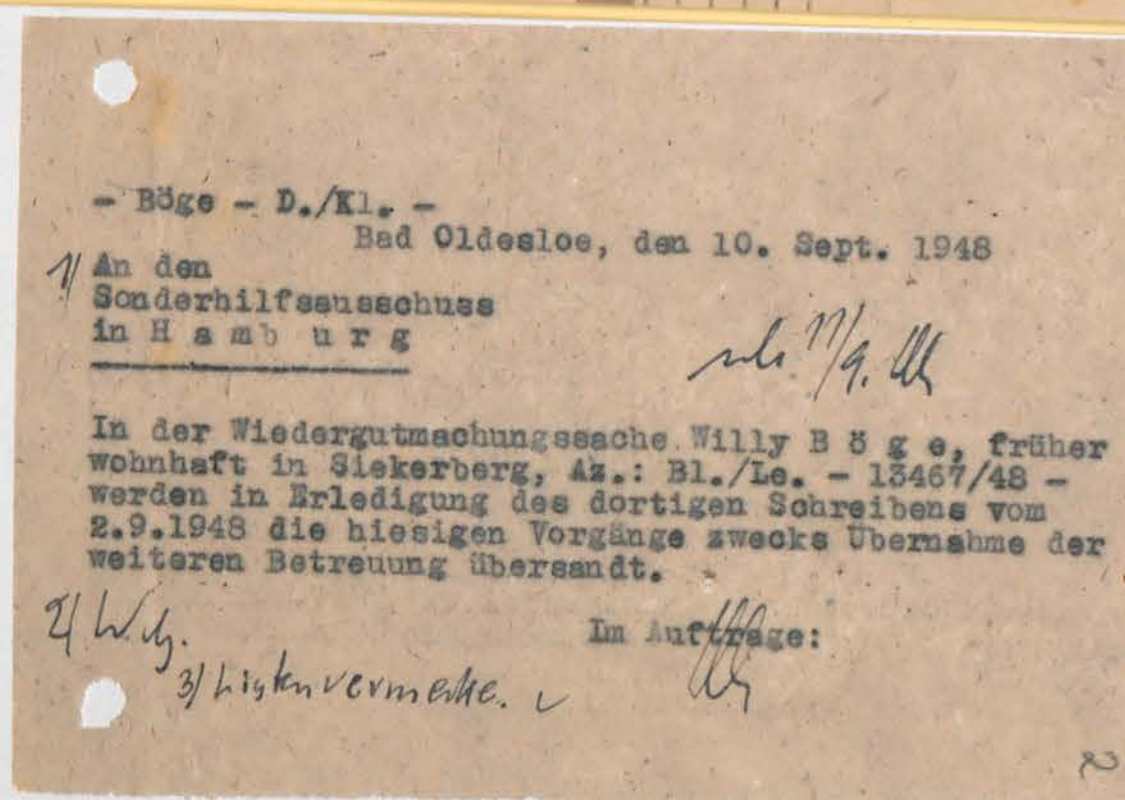
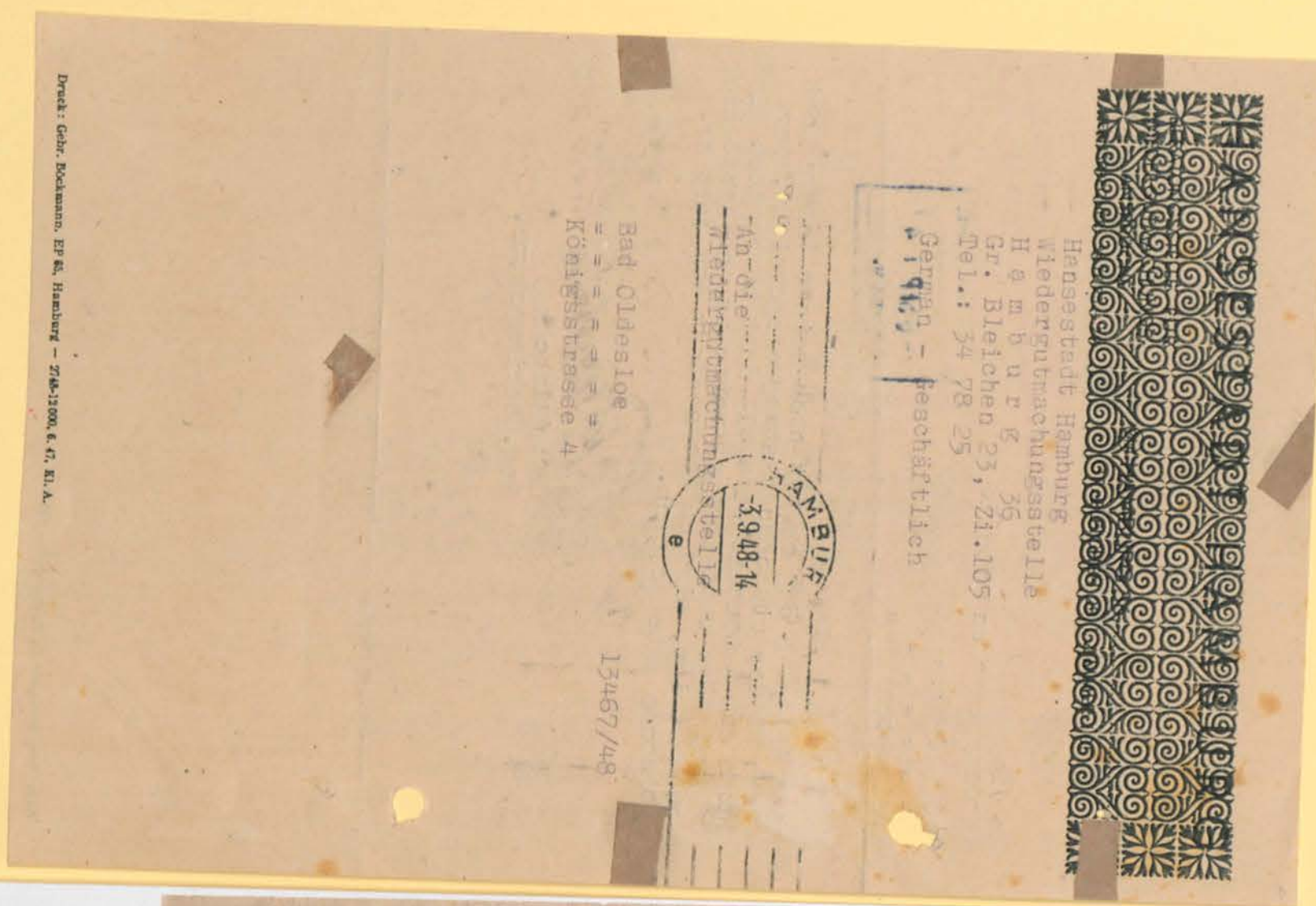


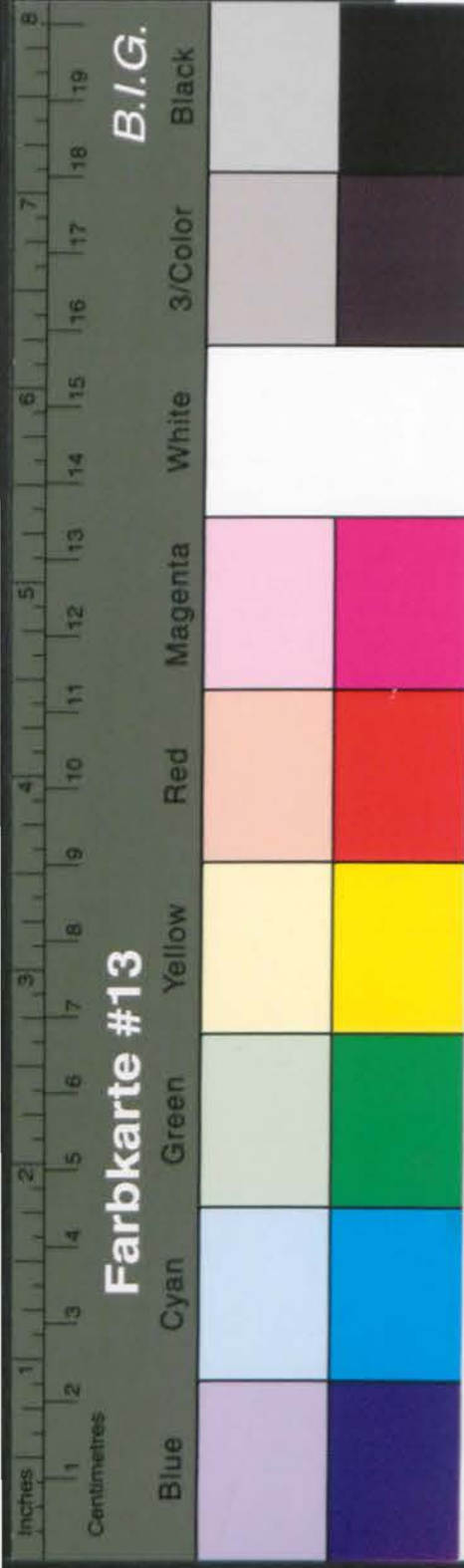
Herr Willy B ö g e hat nach seiner Angabe dort
einen Wiedergutmachungsantrag eingereicht, der
unter dem Aktenzeichen 4/413 dort bearbeitet wird.
Da Herr Böge nach Hamburg verzogen und jetzt hier
wohnhaft ist, wird um Übersendung der dort er-
wachsenen Akte gebeten.

(Signature)
(Blaschke)
Reg. Oberinspektor.

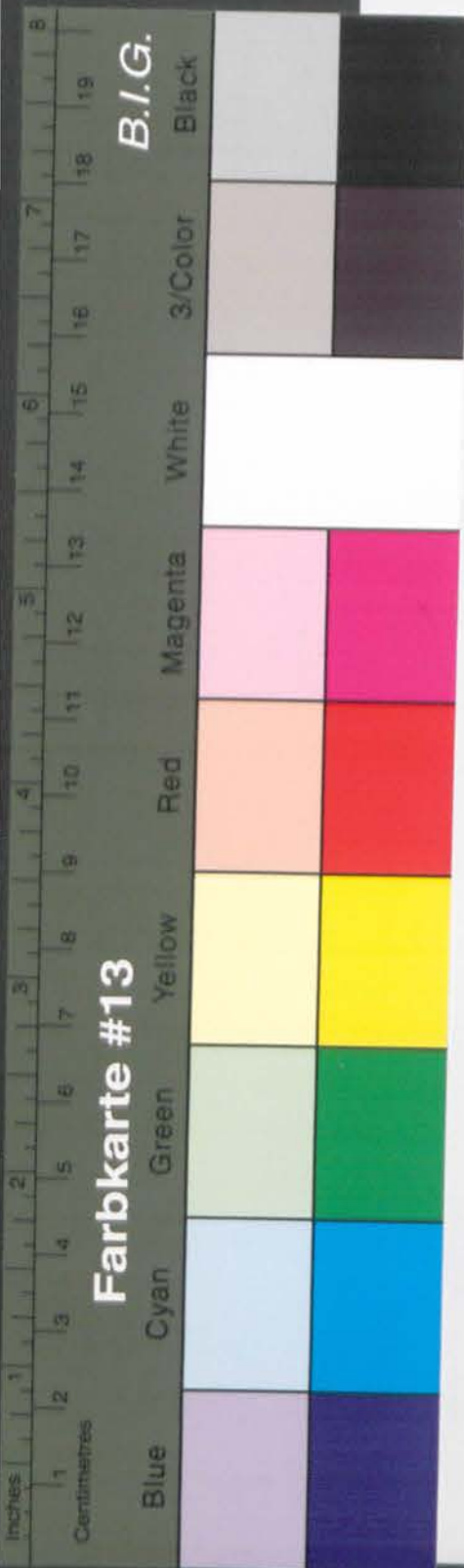


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

87



UR.No. 677/1946 (Ti) .
Ausfertigung.
2 Hamburg
uar 1946 (neun-
st
Pferdinandstraße
) bei Luther ,
in.
schiene auf die
sicherung und die
iner falschen Ver-
e sie zu meinem
ecke der Verwendung
icherung .
des Statt :
) als ständigen
5 Jahren Herrn Rudi
bei der Gemeindever-
2) .
cht auf jüdische
Abstammung. Aus die-
tischen Verbindung
usscheiden und im
durch Nationalsozi-
ium aufgeben .
Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verblei-
bende Protokoll aufgenommen, vorgelesen, von der Be-
teiligten genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unter-
schrie-

VERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG
BERATUNGSSTELLE FÜR
WIEDERGUTMACHUNGS-
ANSPRÜCHE
HAMBURG, den 15.2.46
Herrn
Rudi B ö h m, zr.Zt.Verwaltungsdirektor,
Gststeinbek,
Krs.Stormarn.
mit,
ständig
müssen
Landrats-
ig, wen-
eder bei-
witz)
ster i.R.
19/9. Rg.
Dem Kreisvolkshaus
Ank. stelle für polit. Wiedergutmachung
auspändigkeit halber übersandt.
Ad Oldesloe, d. 18/9. 1946
Anla
Anschrift: Ha
Buchdruckerei Gebr

DR. ROB. MARTIN
DR. G. MATTHAEI
NOTARE
HAMBURG
Ferdinandstr. 75 III.



UR. No. 677/1946 (Ti) .

Ausfertigung.

DR. ROB. MARTIN
DR. G. MATTHAEI

NOTARE

HAMBURG
Rebellen-Str. (Brüggelhaus)
Ferdinandstr. 75 III.

2 t H a m b u r g
u a r 1946 (neuu.

VERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG

BERATUNGSSTELLE FÜR
WIEDERGUTMACHUNGS-
ANSPRÜCHE

Dr. Gra/Fie.
Aktz.: 3669/46

HAMBURG, den 15. 2. 46

Herrn
Rudi B ö h m, zr.Zt.Verwaltungsdirektor,

Oststeinbek,
Krs. Stormarn.

Auf Ihr Schreiben vom 24.1.46 teilen wir Ihnen mit, dass die Beratungsstelle nur zur Bearbeitung von Schäden zuständig ist, die im Hamburg ansässigen Personen erwachsen sind. Sie müssen sich mit Ihrem Antrage an das für Ihren Wohnsitz zuständige Landratsamt, gegebenenfalls an den Regierungspräsidenten in Schleswig, wenden.

Die Anlagen Ihres Schreibens vom 24.1. sind wieder beigefügt.

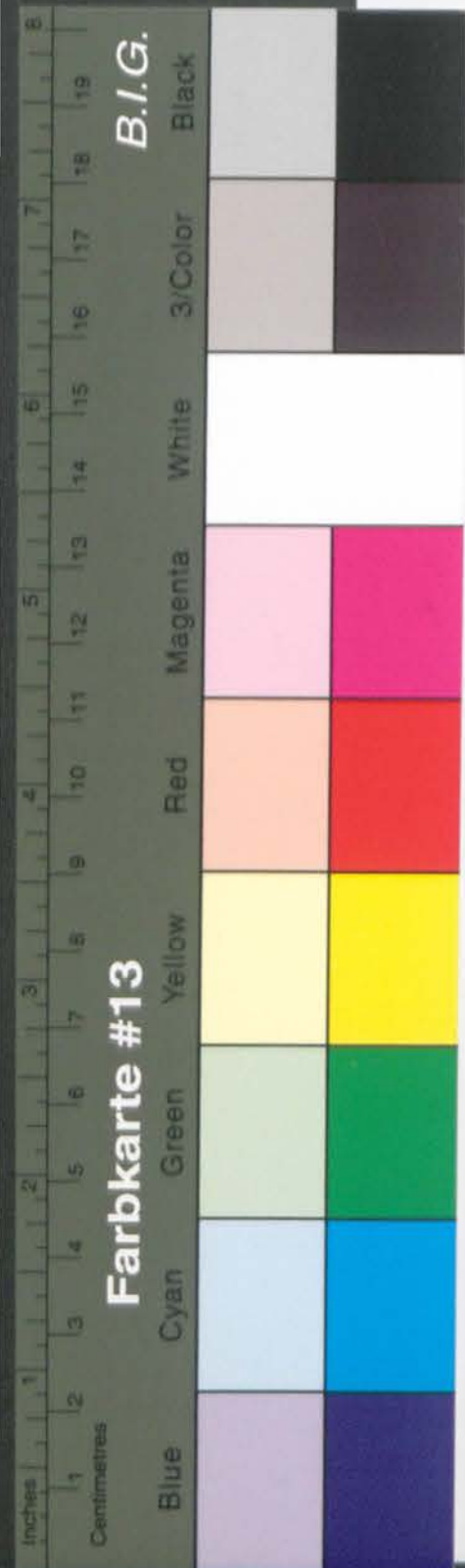
Anlagen.

(Dr. Gradenwitz)
Bürgermeister i. R.

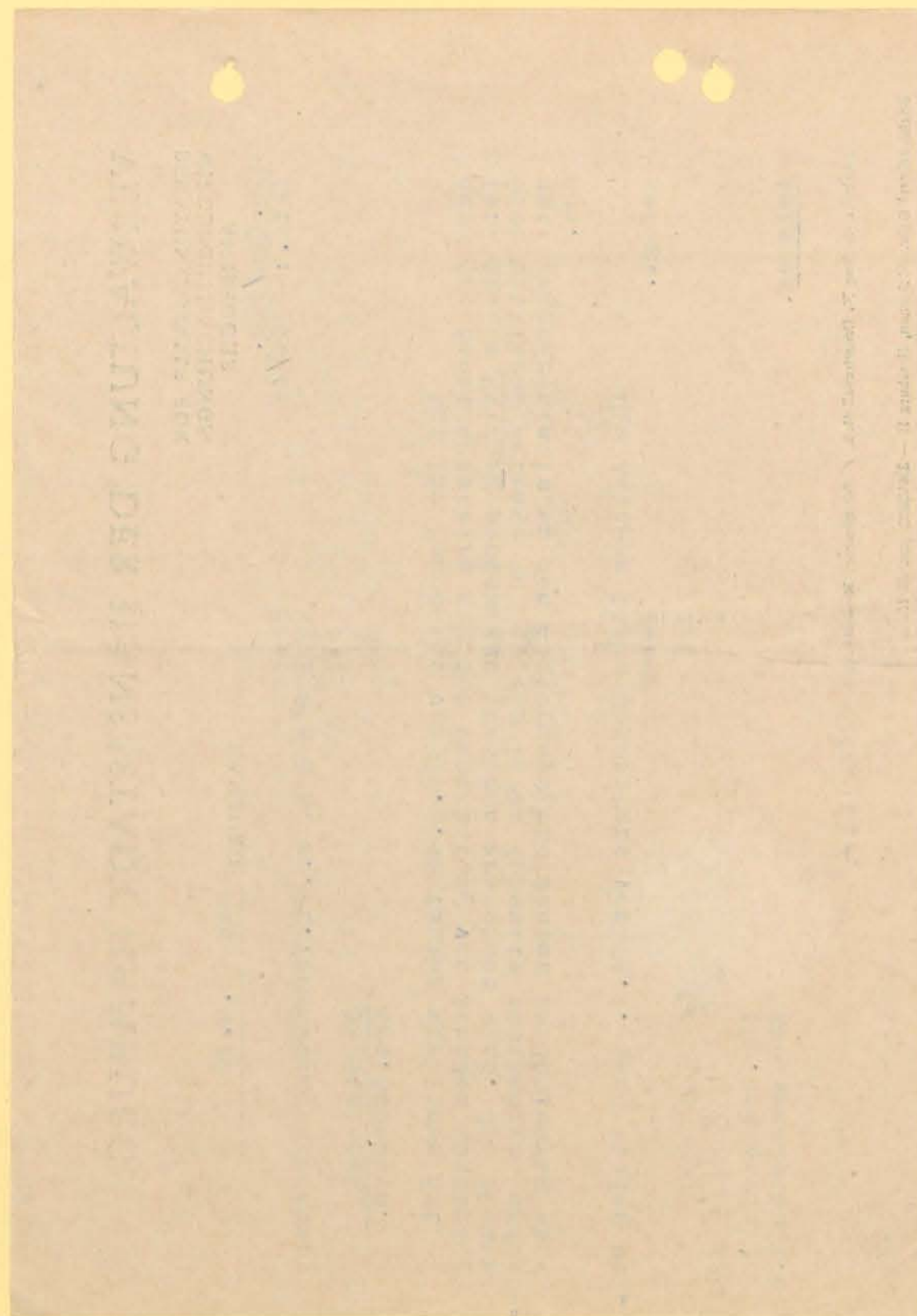
Anschrift: Hamburg 36, Dammtorwall 41, 1. / Fernsprecher: ~~34 10 00~~ u. 35 10 51

Buchdruckerei Gebr. Böckmann, Hamburg 11 — 2044/2500. Jan. 46. Kl. A.

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verbleibende Protokoll aufgenommen, vorgelesen, von der Betheiligten genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben.



Kreisarchiv Stormarn B2



DR. ROB. MARTIN
DR. G. MATTHAEI

NOTARE
HAMBURG
Rabolden & Garbogehausel
Ferdinandstr. 75 III.

UR.No. 677/1946 (Ti) .

=====

Ausfertigung .

2

Verhandelt in dieser Hansestadt H a m b u r g
am 31. (einunddreissigsten) J a n u a r 1946 (neun-
zehnhundertsechszundvierzig) .

Vor mir,

Dr. Robert M a r t i n ,
Notar in Hamburg,

erschien heute in meinem Amtszimmer, Ferdinandstraße
75 III.:

Fräulein Anneliese K l e i n ,
Apothekenhelferin ,
Oststeinbek (Kreis Stormarn) bei Luther ,
Dorfstrasse,
ausgewiesen durch Führerschein.

Nachdem ich, der Notar, die Erschienenene auf die
Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung und die
strafrechtlichen Folgen der Abgabe einer falschen Ver-
sicherung hingewiesen hatte, erklärte sie zu meinem
Protokoll - ihrer Angabe nach zum Zwecke der Verwendung
vor Behörden - folgende

Eidesstattliche Versicherung .
=====

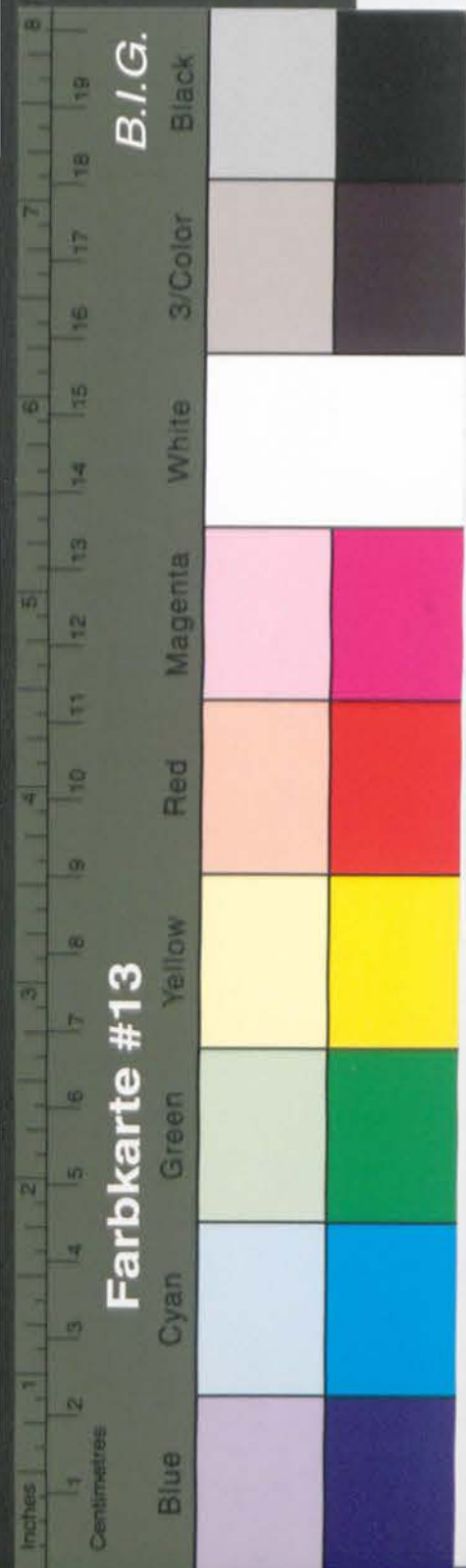
Ich versichere folgendes an Eides Statt :

Ich wohnte in Königsberg (Pr.) als ständigem
Wohnsitz und kenne dort seit etwa 15 Jahren Herrn Rudi
B ö h m , z.Zt. Verwaltungsdirektor bei der Gemeindever-
waltung Oststeinbek (Kreis Stormarn) .

Es ist mir bekannt :

Herr Rudi Böhm ist mit Rücksicht auf jüdische
Blutsverwandte nicht rein arischer Abstammung. Aus die-
sem Grunde musste er aus der studentischen Verbindung
" Cimbria " in Königsberg (Pr.) ausscheiden und im
Jahre 1933 nach der Machtergreifung durch Nationalsozi-
alismus auch sein juristisches Studium aufgeben .

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verblei-
bende Protokoll aufgenommen, vorgelesen, von der Be-
teiligten genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unter-
schrie-



Kreisarchiv Stormarn B2

schrieben, auch von mir, dem Notar, unterschrieben und besiegelt worden.

(L.S.Not.)

gez.: Anneliese Klein
" Dr. Rob. Martin.

Kostenberechnung (Kostenordnung vom 25.11.1935) Geschäftswert: 2.000,- RM

Gebühren §§ 144, 28	43	10,-	RM
Zusatzgeb. §§ 29, 30			"
Schreibgeb. §§ 105, 106		50	"
Postgeb. §§ 150, 152			"
Umsatzsteuer		33	"
Insgesamt		16,83	RM
Der Notar:		gez. Dr. M.	

Vorstehende Verhandlung wird hiermit zum ersten Male, und zwar für Fräulein Anneliese Klein, ausgefertigt.

Hamburg, den 31. Januar 1946.



Handwritten signature: H. J. J.

Zweite Ausfertigung.

4

Dr. Kathar
Rechtsanwalt.

Hamburg-Fu., den 14. Dezember 1945

Herr Rudi Böhm, jetzt in Oststeinbeck, ist mir von Knigsberg Pr. her bekannt. Er hatte dort die Generalvertretung der Molkereigenossenschaft Stolz/Romm. und eine Kasagrosshandlung. Vor dem Kriege, es kann im Herbst 1938 gewesen sein, hatte er deshalb Schwierigkeiten mit der NSDAP, weil er nicht rein arischer Abstammung war. Man hatte ihm mit der Behauptung, er sei Halbjude, seinen Betrieb geschlossen. Aus diesem Anlass hat mich Herr Böhm damals beauftragt in Anspruch genommen. An diese Tatsache erinnere ich mich mit Bestimmtheit. Einzelheiten kann ich aber heute aus dem Gedächtnis nicht mehr angeben.

dem Notar, unterschrieben und besiegelt worden. - - - - -
gez. Hasso Frhr. von Bredow (L.S.Not.) gez. Dr. Sudeck

bruar 1946 (neunzehn -
mit dem Amtssitz

2 a: - - - - -

er durch mich auf
rung und die Straf-
ichen Versicherung
tt: - - - - -

in Heinrichsdorf Kreis
nd deutscher Staats-

ngsdirektor bei der
, ist mir aus Königs-
er jüdischer Abstammung
durch die Kreisleitung
übergehend geschlossen

ge bei Behörden bestimmt
rift bei mir verblei-
dem Beteiligten ge-
leben, auch von mir,



Kreisarchiv Stormarn B2

schrieben, auch von mir, dem Notar, unterschrieben und besiegelt worden.

(L.S.Not

gez.: Anneliese Klein

Vors
Male, und
gefertigt.

Ich selbst bin nicht Mitglied der Partei und deren
Gliederungen gewesen.

Rechtsanwalt.

UR.No. 735/1946 He.

Hiermit beglaubige ich,
Dr. Robert Martin,
Notar in Hamburg, Ferdinandsstrasse 75 III.,
die vorstehende, heute vor mir anerkannte Unterschrift des
mir bekannten Herrn Dr. Linus Kather, Rechtsanwalt,
Hamburg - Ohlsdorf, im grünen Grunde 3 b.
Hamburg, den 2. Februar 1946.

Kostenrechnung gem. R.K.O.

Wert: 3.000,-

Geb. SS 144, 26, 29

Umsatzsteuer

Zus.
Der Notar:

Zweite Ausfertigung.

Urkundenrolle Nr. 227 /46

Verhandelt

in der Hansestadt Hamburg am 4. (vierten) Februar 1946 (neunzehn -
hundertsechszundvierzig).

Vor mir, dem unterzeichneten Notar mit dem Amtssitz
in Hamburg

Dr. Otto Sudeck

erschien heute in meiner Amtsstube, Börsenbrücke 2 a: - - - - -

Freiherr Hasso von Bredow,

Hamburg, Roonstr. 36 b/Kaule,

mir von Person bekannt,

und erklärte zu meiner Niederschrift, nachdem er durch mich auf
die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung und die Straf-
barkeit der Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung
hingewiesen worden war, folgendes an Eidesstatt: - - - - -

Jch bin am 15. September 1910 in Heinrichsdorf Kreis
Neustettin/Pom. geboren, ev. luth. Religion und deutscher Staats-
angehöriger.

Herr Rudi Böhm, z.Zt. Verwaltungsdirektor bei der
Gemeindeverwaltung Oststeinbek Kreis Stormarn, ist mir aus Königs-
berg Pr. persönlich bekannt. Jch weiss, dass er jüdischer Abstammung
ist und dass aus diesem Grunde im Jahre 1938 durch die Kreisleitung
in Königsberg Pr. seine Käsegrosshandlung vorübergehend geschlossen
wurde.

Diese Erklärung ist zur Vorlage bei Behörden bestimmt

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verblei-
bende Protokoll aufgenommen, vorgelesen, von dem Beteiligten ge-
nehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben, auch von mir,
dem Notar, unterschrieben und besiegelt worden. - - - - -
gez. Hasso Frhr. von Bredow (L.S.Not.) gez. Dr. Sudeck



Kreisarchiv Stormarn B2

Kostenberechnung.
(\$ 154 Kostenordnung v. 25.11.35)
Geschäftswert: unbest. 3.000.-

Gebühr §§ 144, 26, 29 I	RM 16.--
Umsatzsteuer	" --.32
zus.	RM 16.32
=====	

Der Notar
gez.Dr.S.

Vorstehende Verhandlung wird hiermit zum zweiten Male ausgefertigt und diese Ausfertigung hiermit Freiherrn Hasso von Bredow, Hamburg, Roonstr. 36 b/Kaule, erteilt.

Hamburg, den 4. Februar 1946

Der Notar



Prof. Dr. W. Sauer
Königsberg i. Pr.
Preyler Weg 1

5. Mai 1933.

Herrn cand. jur. Rudi Böhm in Königsberg

bescheinige ich auf Wunsch zur Verwendung in persönlichen Angelegenheiten, daß er mir seit dem Jahr 1930 aus Vorlesungen und Übungen als besonders tüchtig, strebsam und gewissenhaft bekannt ist; er ist zur Zeit auch so weit vorgebildet, daß er sich ohne jedes Bedenken dem juristischen Examen unterziehen kann, und ich kann nur lebhaft bedauern, daß er diesen Weg unter den jetzigen Verhältnissen aus persönlichen Gründen als ziemlich aussichtslos für sein weiteres Vorwärtskommen ansehen muß.

Herr Böhm ist mir auch persönlich näher getreten, und ich lernte ihn als einen gediegenen, durch und durch ehrenwerten Charakter mit sympathischen Anschauungen und sicherem, reifem Blick für Menschen und für Dinge schätzen. Mein aufrichtiger Wunsch ist, daß dem jungen strebsamen Herrn in einer so schwierigen Lage, in die ein hartes Geschick ihn ohne seine Schuld gestellt hat, wirksame Hilfe durch Rat und Tat zuteil wird. Ich bedaure, daß ich selbst hierzu wegen meiner vielen anderen, dringenden Pflichten nicht imstande bin, so gern ich ihm selbst den Weg ebnen möchte.

Jr. Sauer
ord. Professor der Rechte.



Kreisarchiv Stormarn B2

Rudi Böhm
z.Zt. Gemeindedirektor
Oststeinbek

Oststeinbek, den 14.3.46

An den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
- Wiedergutmachungsstelle -

Bad Oldesloe.

Wegen jüdischer Abstammung musste ich im Jahre 1933 nach einem Studium von 6 Semestern kurz vor dem Referendarexamen meine juristische Laufbahn aufgeben. Der geldliche Schaden beläuft sich auf:

Studiumskosten:	1000.-
Unterhaltskosten:	3600.-
Bücherkosten:	1500.-
Repetitorkosten:	1000.-
3 Jahre Berufs-	
verlust:	<u>10000.-</u>
	17100.- Rm

Weiter wurde im Jahre 1938 gelegentlich der Erwerdung des Bet-schafters von Rath bei der darauf folgenden Aktion gegen die Juden mein Geschäft ebenfalls durch die Kreisleitung geschlossen. Erst später, als das Gauwirtschaftsamt bei der Kreisleitung vorstellig wurde, dass diese Massnahme nicht gegen jüdische Mischlinge zur Anwendung kommen dürfte, erhielt ich meinen Betrieb wieder zurück. Es handelte sich um eine Käsegrosshandlung. Bei der Übernahme des Bargeldes fehlte mir ein Betrag von ca 1000.- Ausserdem rutschte mein Geschäft ganz gehörig ab, dadurch dass die Kunden es nicht wagten, von mir zu kaufen, und die Lieferanten Angst hatten, mich zu beliefern. Erst allmählich änderte sich dieser Zustand und mein Geschäft kam langsam wieder auf volle Touren. Für diese Zeit muss man einen Mindestverlust von mindestens Rm 5000.- annehmen. Ich bitte die Gesamtschadenshöhe von 23100.- aktenkundig zur Kenntnis zu nehmen und bei gesetzlicher Regelung über die Auszahlung der durch die Partei entstandenen Schäden zu ersetzen. Beweisstücke über die Richtigkeit meiner Angaben anbei. Obigen Antrag habe ich bereits am 24.1.46 der Wiedergutmachungsstelle Hamburg, Dammterwall 41 zugeleitet, die mich mit anliegendem Schreiben vom 15.2.46 zuständigkeitshalber an das Landratsamt oder an den Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig verweist.

Hechachtungsvoll!

Vermehrt: Minutl. unterrichtet, das im Augenblick gesetzl. Regelung aus- steht und nur im halben Teil gegeben werden kann.
Rudi Böhm
15.2.46

Kunden



Kreisarchiv Stormarn B2

Vorwärts: Gemeindedirektor Böhm von dem
Erlaß des O.P. v. 18. 4. 46 über bevorstehende
gesetzl. Regelung unterrichtet
Höhe der Entschädigungen zweifelhaft.

He 18. 5. 46

Rudi Böhm
Gemeindedirektor
Oststeinbek/Hamburg.

Oststeinbek/Hamburg, den 8.5.46

An den

Entnazifizierungsausschuss

Bad Oldesloe.

Hiermit möchte ich den Entnazifizierungsausschuss bitten, mir zu
einer Treuhänderstelle eines zu entnazifizierenden Betriebes wohl-
wollendst zu verhelfen.

Zur Rechtfertigung meiner Bitte lege ich Ihnen meinen Lebenslauf
zur Kenntnis bei.

In Erwartung eines günstigen Bescheides zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung!

Rudi Böhm

Brieder, Harry.

Das für ein Patent
aus Lebensmittel-Haus
jedenfalls Kfm.
Hamburg.



Kreisarchiv Stormarn B2

Rudi Böhm
Gemeindedirektor
Oststeinbek

Oststeinbek, den 8.5.46

B.

Lebenslauf

Am 22.12.10 wurde ich als Sohn des Kaufmanns Wilhelm Böhm in Königsberg/Pr geboren. Im Jahre 1930 bestand ich am Realgymnasium zu Nordhausen das Abiturientenexamen. Von 1930 bis Mai 1933 (6Sem.) studierte ich an der Albertus-Universität zu Königsberg Er Rechts- u. Staatswissenschaften und stand gerade in Vorbereitung zum Referendarexamen als die Beamtengesetze des Nationalsozialismus in Kraft traten und ich wegen nichtarischer Abstammung mein Studium aufgeben musste. Ein Fortsetzen meiner juristischen Laufbahn war für mich leider nicht mehr möglich. Von 1933 bis 1935 ging ich in die kaufmännische Lehre und erhielt mein kaufmännisches Lehrzeugnis. Von 1935 bis 1.3.37 war ich als Reisevertreter in dem Geschäft meines Vaters tätig und konnte mich unter großen Schwierigkeiten am 1.3.37 selbständig machen. Ich gründete eine Butter- und Käsegroßhandlung. Als dann mein Betrieb gerade aus den ersten Anfängen heraus war, fingen, immer stärker werdend, die Denunziationen der Kollegen, die in der Partei waren und mich bereits beneideten an. Im November 1938, gelegentlich der Ermordung des Botschafters von Rath in Paris und im Zuge der Maßnahmen, die dann bekanntlich gegen die Juden folgten, wurde auch mein Betrieb von der Kreisleitung Königsberg Pr geschlossen und einem Ortsgruppenleiter übergeben. Erst nach einiger Zeit, als es mir gelang, mit Unterstützung der Gauwirtschaftskammer nachzuweisen und darauf aufmerksam zu machen, dass derartige Maßnahmen nicht gegen jüdische Mischlinge zur Anwendung kommen dürften, da dafür keine gesetzliche Bestimmung bestand, bekam ich meinen Betrieb zurück, den ich dann bis zum Januar 1945 geführt habe. Bei der Gebietsräumung habe ich dann alles im Stich lassen müssen. Seit dem 1.9.45 bin ich durch den Herrn Landrat des Kreises Stormarn und durch die brit. Mil. Reg. in Bad Oldesloe zum Bürgermeister und Amtsvorsteher der Gemeinde Oststeinbek eingesetzt worden. Ich ~~xxx~~ habe aber bereits bei Antritt meiner Ämter erklärt, dass ich vorläufig diese Tätigkeit ausüben werde, aber stets bemüht sein werde, wieder in die Wirtschaft zurückzukommen. Bisher lagen die Verhältnisse aber derart schwierig, dass an eine Neueröffnung einer Lebensmittelgroßhandlung nicht zu denken war. Heute nun, da die Entnazifizierungen der Betriebe anlaufen, ist für die Übernahme eines passenden Betriebes durch mich immerhin mehr Aussicht vorhanden. Ich erkläre, an Eidesstatt, dass ich nie der Nationalsozialistischen Partei oder einer ihrer Gliederungen angehört habe und dass oben gemachte Angaben der vollen Wahrheit entsprechen.

Rudi Böhm

stempel)

10 1 1/2 64 //

	Verfolgung	(BEG)
--	------------	-------

1875

and):
 February 1 Hair 5

aus-Nr.)

1

oder der Weltanschauung?

1000

Verfolgung eines anderen

... (p. 10)

...-N₂...

oder des Glaubens oder der

Bad Oldesloe, den 25. Juni 1946
Königstr. 32

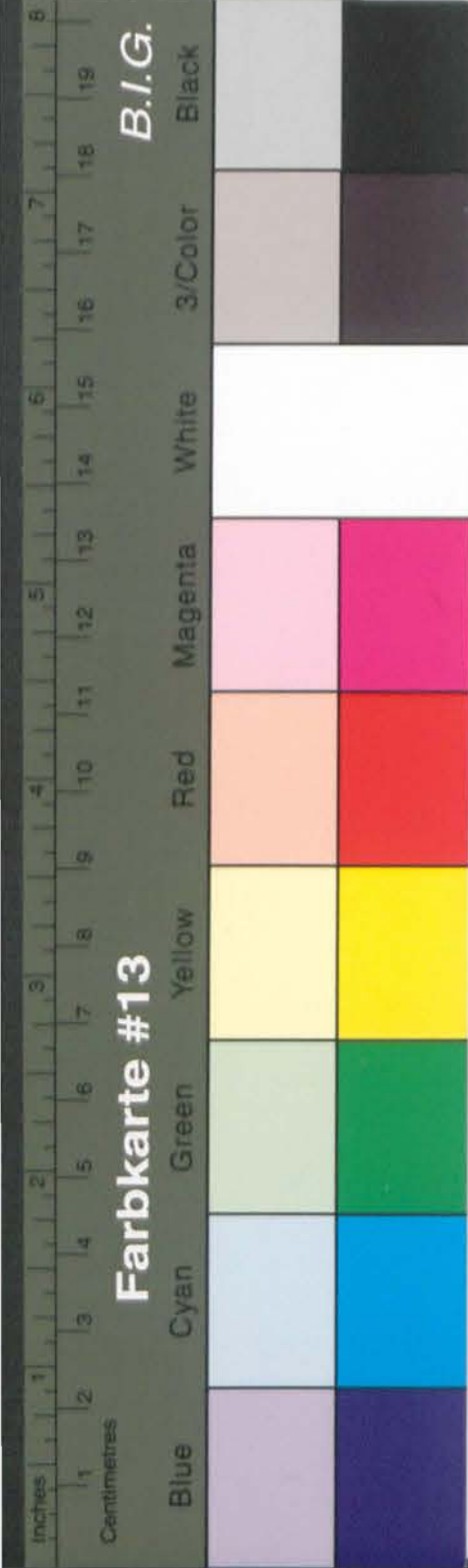
i Böhmen.

rektor,

Im Auftrage:

2.) Wv

27 1/2



Kreisarchiv Stormarn B2

Der Oberpräsident
Der Landeshauptmann
der Provinz Schleswig-Holstein
(Verwaltung des Provinzialverbandes)
— Landeswohlfahrtsamt —
Az.: I/Singelmann.

34
1934
15.11.1934
Eing. 15.11.1934

Riel, den

An
den Herrn Vorsitzenden
des Kreisausschusses
des Kreiswohlfahrtsamts,
—
Abt.-f.-Kb.-u.-Ka.-Fürsorge —
in
Wandsbek.

Zum Schreiben vom 5. Nov. 1934 — Aktz. I/12 — 123 — —

Ich habe den in Rausdorf wohnenden
Kriegsbeschädigten Hermann Singelmann

auf Grund des § 8 des Gesetzes über die Beschäftigung Schwer-
beschädigter in der Fassung vom 12.1.1923/8.7.1926 den
Schwerbeschädigten vorläufig bis zum 30. November 1935
gleichgestellt. Eine Bescheinigung ist beigefügt.

I.A.

Der Ge-
Zuweis-
antrag
fahren
Melere
keine
im Kre-
Direkt
den fa-
Grenzh-
zu geb

2.) Wv. Nr.

1.) Wv. Nr.

4/496/11

An den
Haupt-
Kreise

(24)

Betr. I

21)

An den
Nationalisierungs-
Beauftragten

(24) R e i n b e k

Bez. Hamburg

Bg./Hh.

Betr. I pol. Wiedergutmachung des Herrn Rudt Böhm, Gemeindefeldreferent,
Ort — Steinhöfen.

Der Genannte hat hier einen Antrag auf pol. Wiedergutmachung
eingereicht und bittet um Beschäftigung einer Grenzhändlersstelle
eines zu entnazifizierenden Betriebes Kaufm. Art, möglichst
aus der Lebensmittellieferbranche. Es wird um Mitteilung gebeten,
sobald eine Grenzhändlersstelle der geforderten Art frei wird.

3.) Wv. Nr. 3 Wochen

Im Auftrage

Bd. Oldesloe, den 25. Juni 1946
Königsstr. 32

13

ingsbehörde auszufüllen:
stempel)

13.6.46

istlichen Verfolgung (BEG)

Land):
Hamburg 1 Kreis 5

Haus-Nr.)
10

ein

ns oder der Weltanschauung?
ja / nein

r Verfolgung eines anderen

s, Land):

Haus-Nr.)

oder des Glaubens oder der

enber 1946.
- 157

er Rudt Böhm,
uss Stormarn
ergutmachung

e Wiedergutma-
des Gesetz-
Die Landes-
entschieden
indung des We-
diese Hilfe in
en Stadt- und
kein auch be-



.....pel)

1.) *EA* An d
Haupt
Krei

Betr.

Der G
Zuwei
antra
fahre
Meier
keine
im Kr
Direk
den f
Treuha
zu gel

2.) Wv. na

- Kreiswohlfahrtsamt -
 Amtl. Stelle für politische
 Wiedergutmachung -
 4/406 - Rg./Hi. -

1.) An das
Kreiswirtschaftsamt A.

h i e r

Betr.: Fürsorge für politisch Geschädigte, - hier, Herr Rudi Böhm,
Ost-Steinbek.

Der Genannte wurde durch den Kreis- Sonderhilfeausschuss Stormarn in der Sitzung vom 3. 6. 1946 für die politische Wiedergutmachung vorgesehen.

Der Antrag auf Wiedergutmachung liegt bereits vor. Die Wiedergutmachung selbst kann von hier aus erst nach Genehmigung des Gesetzentwurfes über die politische Wiedergutmachung erfolgen. Die Landesverwaltung hat in der Verfügung vom 7. 8. 1946 wie folgt entschieden:

"Soweit im Rahmen des Möglichen schon vor der Verkündung des Wiedergutmachungsgesetzes geholfen werden kann, ist diese Hilfe in grosszügiger Weise zu gewähren. Dieses ist in allen Stadt- und Landkreisverwaltungen der Provinz Schleswig-Holstein auch bereits geschehen."

19. September 1946.

xxxxxxxxxxxxxxxx 151 - 157
Königstr. 32

ischen Verfolgung (BEG)

nd):
Kohner Lampo

S-Nr.)

14

oder der Weltanschauung?

ja / nein

Verfolgung eines anderen

and):

15-Nr.)

erreichter Beruf:

Letzte berufliche Tätigkeit:

Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

the one
the. Whence &
the tenfold
Cherub-
and cherubim

Wendy's, Nov 26, 1911

[illegible]

M. D. C. III, 36.

Zur Kontrolle
99.11.36

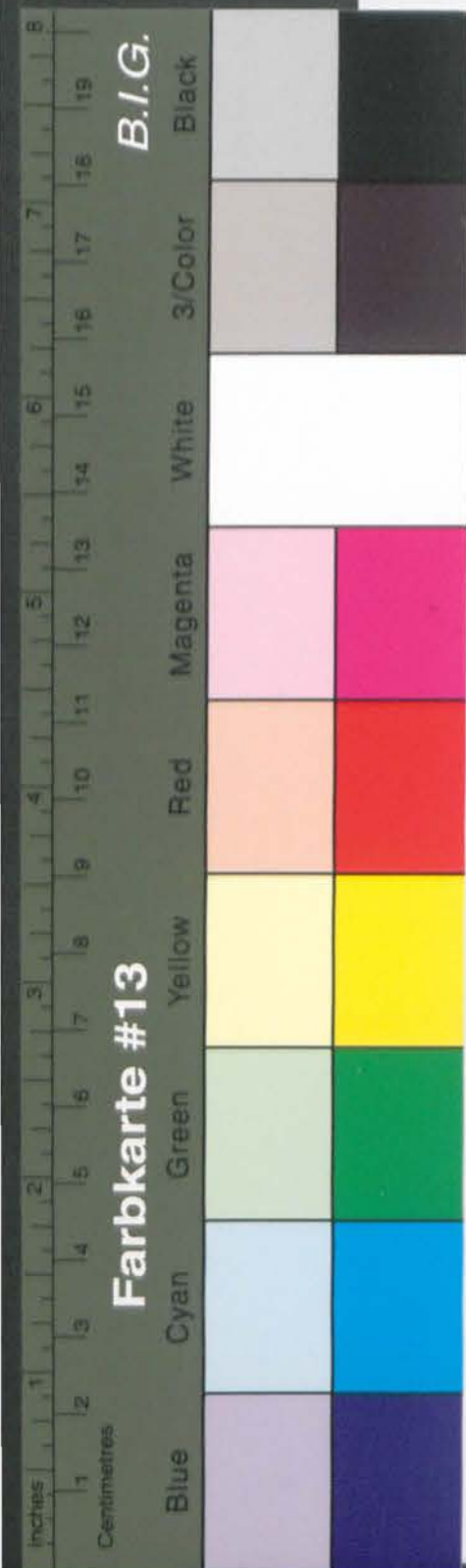
15. Juni 1936

1. *Perine nevadensis* *Wasson & Livingston*.
2. *Per. n.* 1. 8. 36. *W.*

28.

224

Full



Wandsbek, den 14. Oktober 1934.

An den

Herrn Oberpräsidenten
(Verwaltung des Provinzialverbandes)
Landeswohlfahrtamt

in Kiel.

In Vriedigung des dortigen Schreibens vom 3. 10. 1934 - Az.

XI a LW. 41 - übersehe ich beifolgend den Vorschlag über die Bewilligung einer Beihilfe aus der Handbursgelder. (Urban)

1. Anlage.

~~Im Auftrage:~~

C. H. Waser, Bad Segeberg, DP. 254. 3771/2000. 11. 46. Kl. A.

Секретарь.

Spence

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben bitten wir Herrn Bism an den
Treuhandler für Vermögenskontrolle Herrn Rechtsanwalt Dr. Dittmann,
Bad Segeberg, Kirchstr. wegen Einstellung als Treuhandler zu verweisen.

Frei
Kreis
nach
Alle
der

An die
Kreisverwaltung Stornowar
Kreiswohlfahrtsamt
- Amtl. Stelle für politische
Widerstandskämpfer -
Bad Oldesloe
Lönkestr. 32

Bad Segeberg
Kurhausstraße 5 / Telefon 689

Bad Segeberg, den

19.2.1947

gungsbehörde auszufüllen:

```
.....
gsstempel)
```

4/3. 64.

zialistischen Verfolgung (BEG)

uper, Kohner Camp
eis, Land):

nd Haus-Nr.)

14. Ac

Handwritten signature: *Handwritten signature*

Lebens oder der Weltanschauung?
ja / nein

der Verfolgung eines anderen

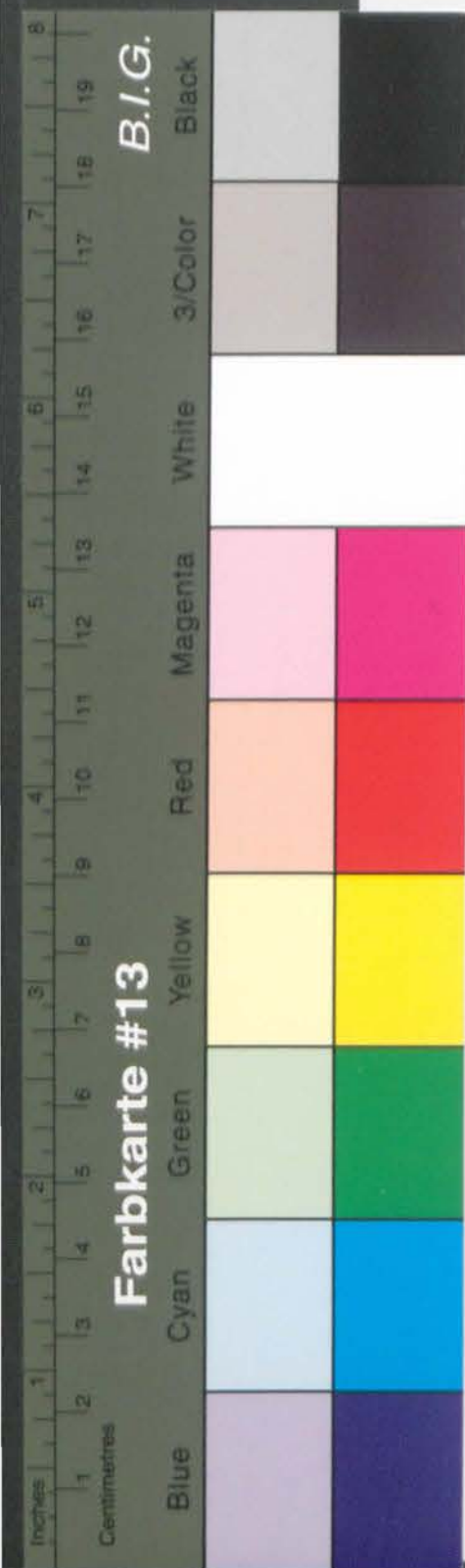
Preis, Land):

nd Haus-Nr.)

Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

Letzte berufliche Tätigkeit:

Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

15

2.4.47

Es wird hiermit Herrn Rudi Boehm, wohnhaft Ostseebad, Kreis Stormarn, bescheinigt, dass er zu dem Personenkreis der rassistisch Verfolgten gehört und diese Eigenschaft hier hinreichend nachgewiesen hat.

Alle Behörden werden gebeten, ihm die bevorzugte Behandlung der durch die NSDAP. Verfolgten zuteil werden zu lassen.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 21.2.1947.

Becheinigung.

2.4.47

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

am

sozialistischen Verfolgung (BEG)

im Kreis, Land):
Kreis Stormarn, Kreis 5

und Haus-Nr.):
14. 10

nein

bens oder der Weltanschauung?
ja / nein

er Verfolgung eines anderen

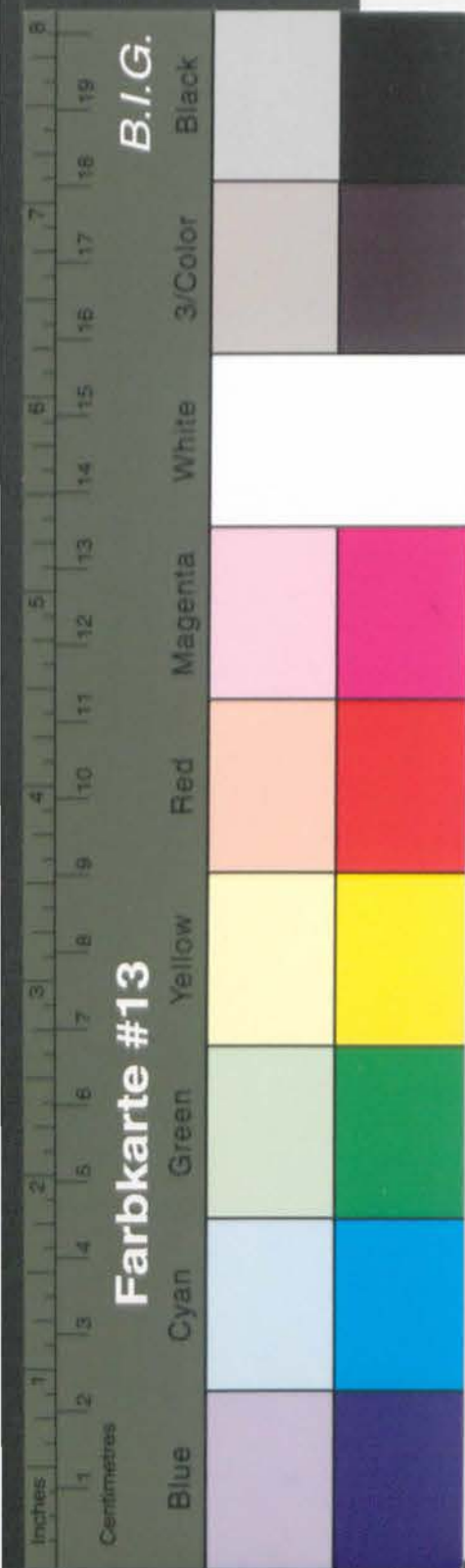
s, Land):

Haus-Nr.):

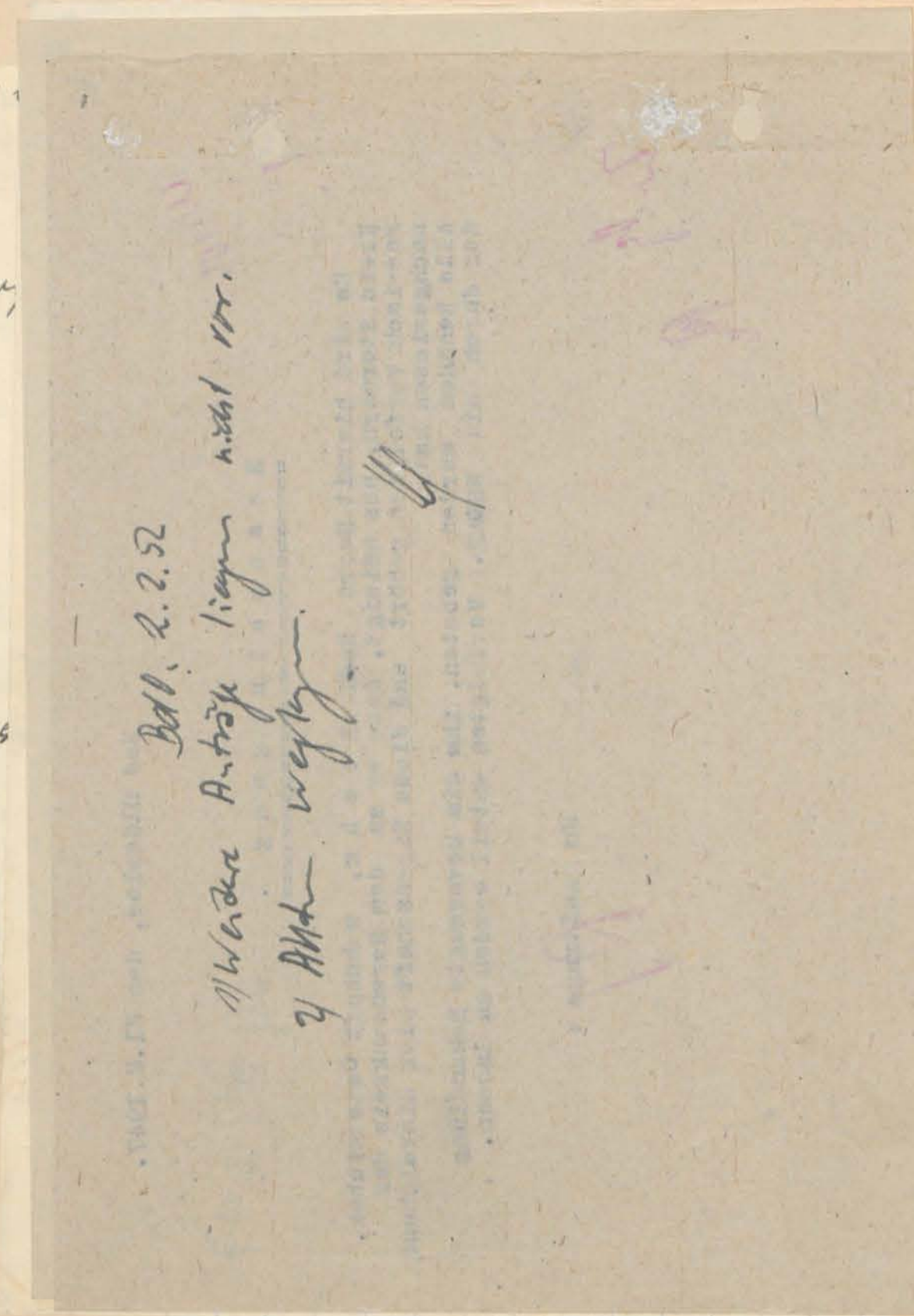
beruf:
Erlerner Beruf:

Letzte berufliche Tätigkeit:

Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2



Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

16. 4/3. 54. //

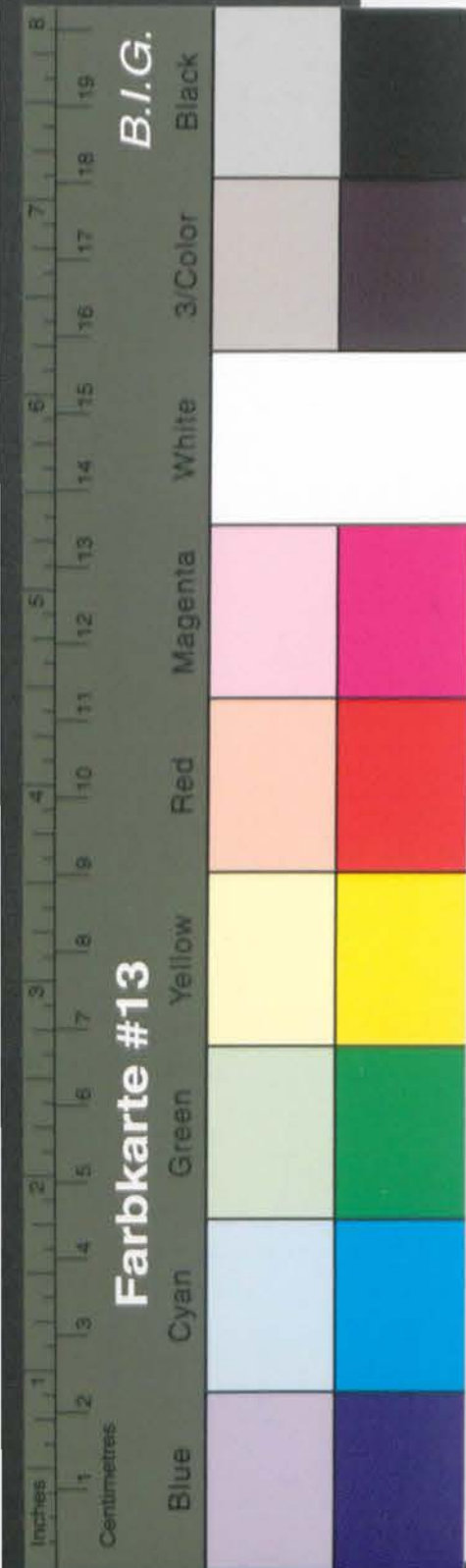
4-7/9 Böhm
Meldeschr. einz.

Bd. 13.3.54
P. 12.11

in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
2. Beruf:
Erlernter Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:
Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

alsozialistischen Verfolgung (BEG)

amper, Kohnen Camp
(Kreis, Land):
Kohnen 1 Haus 5
und Haus-Nr.)
14. 10
Kohnen 1 Haus 5
a / nein
laubens oder der Weltanschauung?
ja / nein
der Verfolgung eines anderen
Kreis, Land):
und Haus-Nr.)



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sozial- u. Jugendamt
- Körperbehinderten- u. Hinter-
bliebenenfürsorge 4-1/8.

An die
Stadt / Amts / Gemeindeverwaltung
in

Gemäß Rundverfügung vom 8. 12. 50 ist für
. in
von der Landesversicherungsanstalt Lübeck eine einmalige Beihilfe in Höhe
von DM bewilligt worden.

Im Auftrag:

Bad Oldesloe, den 1951

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

5. 4/3. 54

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

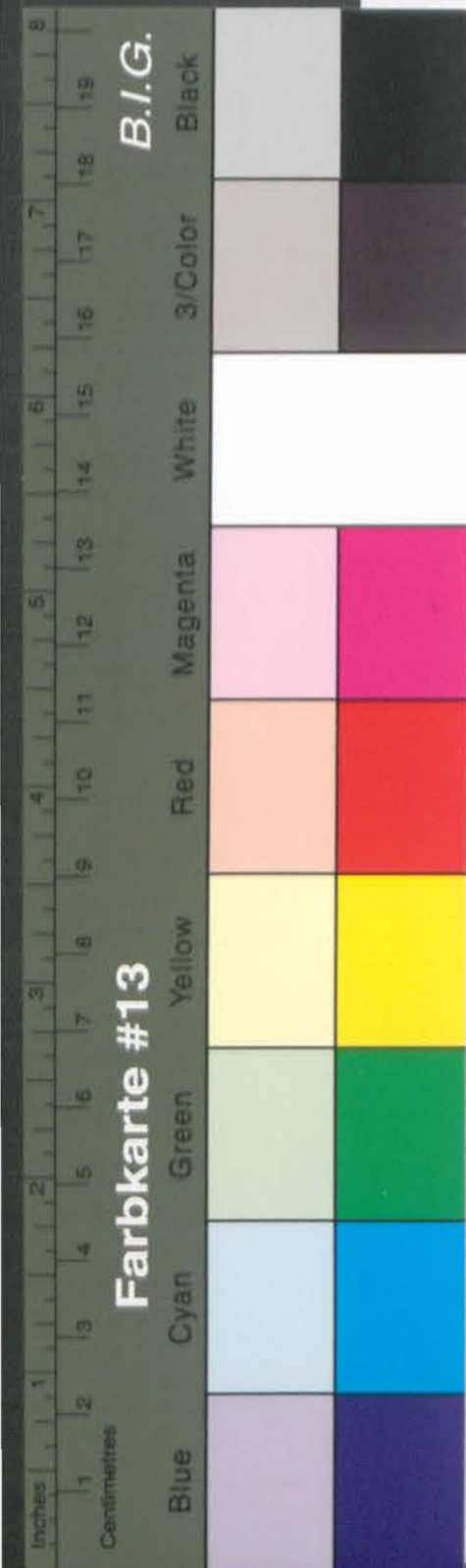
Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Böhm
Vornamen: Rudolf Georg Hermann
Geburtsort (Kreis, Land): Königsberg Pr.
Geburtsdatum: 22. Dez. 1910
Familienstand: led. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: 3 Alter der Kinder: 18. 14. 10
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch
(Straße und Haus-Nr.)
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Königsberg Pr. 11. 11. 10
(Straße und Haus-Nr.)
2. Beruf:
Erlerner Beruf: Kaufmann
Jetzige berufliche Tätigkeit: Betriebsamtsstellen, für d. Personalabteilung
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:
entfällt

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen
[s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: entfällt
Vornamen:
Geburtsort (Kreis, Land):
Geburtsdatum:
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
2. Beruf:
Erlerner Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:
Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

- 2 -

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein von / bis	ja / nein von / bis
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein von / bis	ja / nein von / bis
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Opfheimke / Hs. Hermann	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	unfalls	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	unfalls	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	Opfheimke / Hs. Hermann	
e) bei Sowjetzonenflüchtlings: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	unfalls	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	unfalls	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	unfalls	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

- 3 -

18

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung:	ja / nein ja / nein ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	
in / vom / bis	
in / vom / bis	
in / vom / bis	
in / vom / bis	
in / vom / bis	
insgesamt =	volle Monate
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

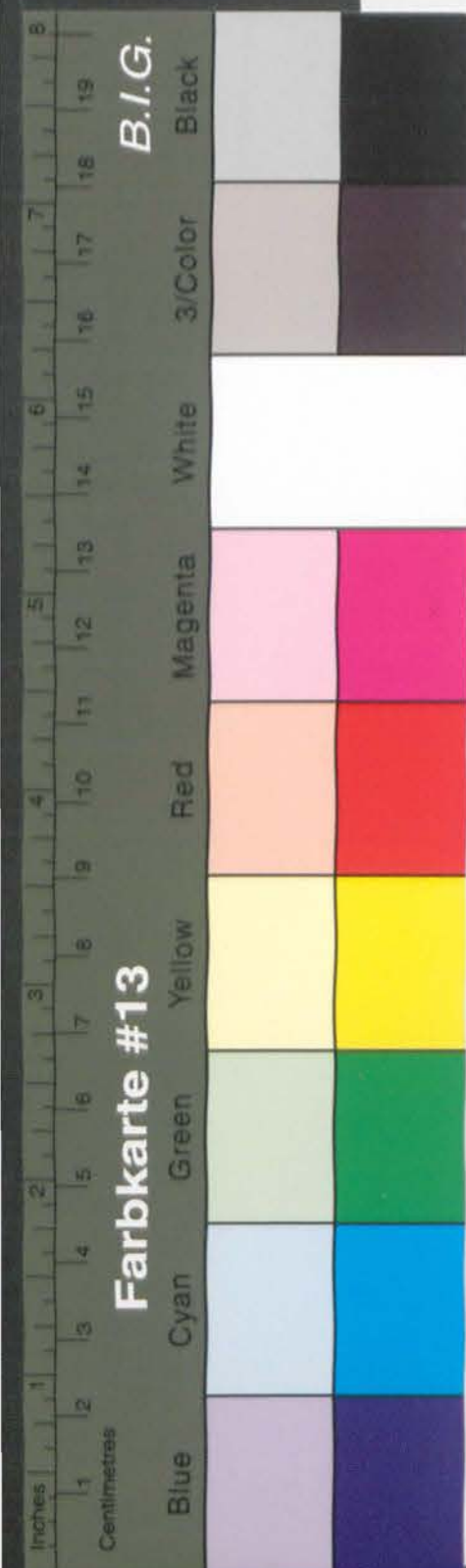
2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:

[illegible]

„Bachkunst“, Berlin W 35

Für die Richt
Bad Oldesloe,



Kreisarchiv Stormarn B2

-- 4 --

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungs-

Art der Le

Sind Ansprüche nach Art. 44 einem Rückerstattungsverfahren geltend gemacht worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden

1. Eine Schilderung des Verlaufs
2. Eine Erläuterung der Schadensursachen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Kopien)

Zum Beispiel: Aufen- und Heiratsurkunden, der Eigenschaft als Flüchtling, Nachweis der Beweis der Ansprüche

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

(Ger)

zu

VII. Ich versichere, daß die vorstehend bekannt, daß nach § 2 des G Anspruchsberechtigte sich, um lauterer Mittel bedient oder Höhe des Schadens gemacht, Nachträgliche Veränderungen, Entschädigungsgericht unverzüglich

(Ort)

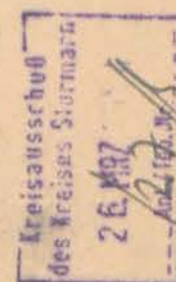
Den

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

Glinde, den 23. März 1954.



A m t Glinde.
Meldeamt

Unschlüssig mit 2 Anlagen

pelter

Freie Stadt Danzig
Abschrift
Nr. 370

Danzig, am elften Juni tausendachthundertsiebenzig und sieben.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zweck der Eheschließung:

1. der Schuhmachergeselle Loius Friedrich Wilhelm Weichbrodt, der Persönlichkeit nach durch seine Aufgebotserklärung bekannt, evangelisch Religion, geboren den neunundzwanzigsten September des Jahres tausend achthundert achtundvierzig zu Danzig, wohnhaft zu Danzig, IV. Damm 12, Sohn der hier verstorbenen Nagelschmied Jacob und Henriette geborenen Weichbrodt-Weichbrodt'schen Eheleute
2. die Adelheide Lautz, der Persönlichkeit nach durch den Comparenten zu 3 anerkannt, mosaischer Religion, geboren den funfzehnten Oktober des Jahres tausend achthundert zweiundvierzig zu Danzig, wohnhaft zu Danzig, Häkergasse 11, Tochter des hier verstorbenen Kaufmanns Heinrich Josef Lautz und dessen Ehefrau, Witwe Judit geborene Sternfeld hier selbst.
3. Als Zeugen waren zugezogen und erschienen: der Taubstumm-Lehrer August Hahn, der Persönlichkeit nach bekannt, 26 Jahre alt, wohnhaft zu Danzig,
4. der Schuhmacher Eduard Thiessen, der Persönlichkeit nach durch den Comparenten zu 3 anerkannt, 39 Jahre alt, wohnhaft zu Danzig, IV. Damm 12.

Die Comparenten ad 1 und 2 sind taubstumm. Ersterer kann schreiben und Geschriebenes lesen, während Letztere nur ihren Namen schreiben kann, weshalb ihr ein Curator in der Person des dem unterzeichneten Standesbeamten bekannten Taubstummlehrers Herrn August Hahn zugeordnet wurde.

In Gegenwart dieses, gleichzeitig als Zeugen ad 3, und des Zeugen ad 4 richtete der Standesbeamte an die Verlobten einzeln und nacheinander die Frage: ob sie erklären, dass sie die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Verlobten beantworteten diese Frage nach der besonders mit ihnen aufgenommenen, den Sammelakten beigelegten Verhandlung, bejahend und erfolgte hierauf der Ausspruch des Standesbeamten, dass er sie nunmehr Kraft des Gesetzes für rechtmässig verbundene Eheleute erkläre:

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben: ad 1/Loius Weichbrodt
Von dem Comparenten ad 3 durch Zeichen erklärt, durch diese den Inhalt verstanden, genehmigt und unterschrieben: Adelheide Weichbrodt geborene Lautz.

August Hahn - Eduard Thiessen
Vorstehend 57 Druckworte gestrichen.

Der Standesbeamte
gez. Lierau.

Das vorstehender Auszug mit dem Heirats-Haupt-Registe r des Standesamtes zu Danzig gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Dannig, am 29ten Oktober 1934

Der Standesbeamte
In Vertretung
gez. Unterschrift.

(L.S.)

Für die Richtigkeit der vorstehenden Abschrift.
Bad Oldesloe, den 14. April 1954



22

27. April 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Böhm -

D./Rl.

Herrn
Rudi B ö h m

in Hamburg - Bramfeld
Höhnerkamp Nebenweg 1 Haus 5

In Ihrer Wiedergutmachungssache sende ich Ihnen anliegend wunschge-
mäss die Heiratsurkunde zu Ihrer Bedienung zurück.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



23

27. April 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Böhm -

D./R1.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in Kiel

Betrifft: Wiedergutmachung nach dem BEG.
hier: Antrag Rudi B ö h m in Hammoor.

In der Anlage überreiche ich den bei mir gestellten Antrag auf Wiedergutmachung mit der Bitte um die dortige Entscheidung. Auf die dem Antrage beigefügten Unterlagen verweise ich. Gleichzeitig hat Böhm am 23.3.54 den Antrag auf Übernahme der Kosten für die Fortführung seines Studiums gestellt. Hinsichtlich dieses Antrages bitte ich um eine bevorzugte Entscheidung.

Im Auftrage:

IN VOLUME:

Итак же непереносимые на трех восточных аллельх.
 на трех атрофизмическом уровне тоже для трех существующих аллельх.

Нормативный перечень 1 часть 2
74 нормах - планета

BRITISH
HOLLAND

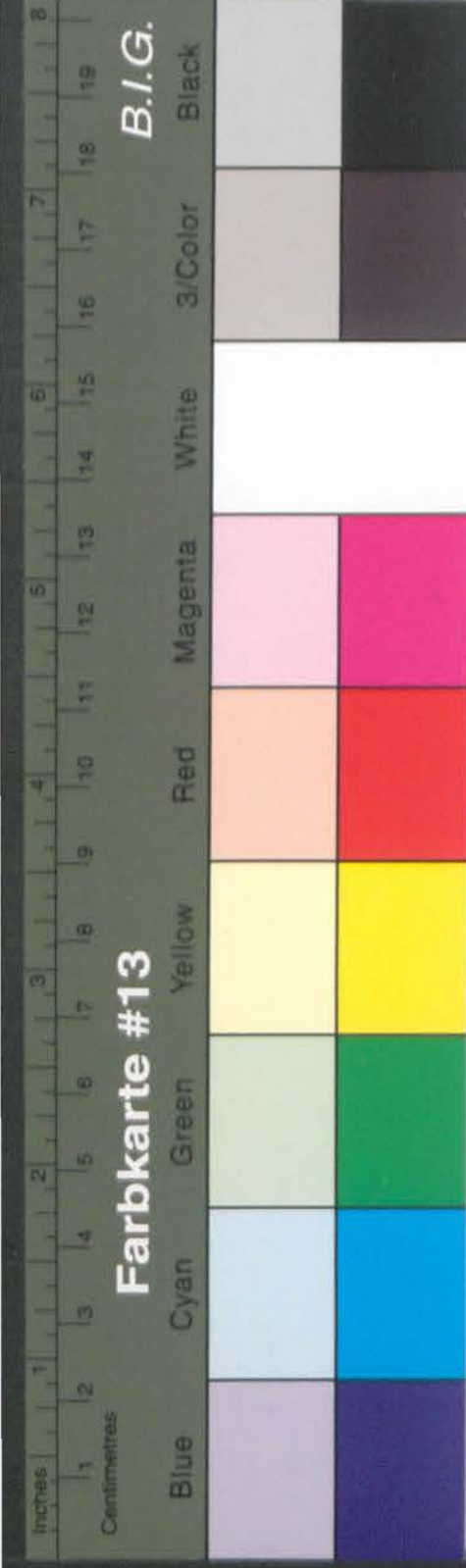
D* \ BT *

4-7\3 - ВРМ -
клеточная структура

58 Vb111 1024

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

